

Breslauer Kreis-Blatt.

Sechster Jahrgang.

Sonnabend, **No. 12.** den 23. März 1839.

Kurrenden.

Nach einer Benachrichtigung des Commandos des 3. Bataillons (Polnisch Lissaschen) 3. Garde-Landwehr-Regiments sind die unten genannten Mannschaften zur Theilnahme an der diesjährigen Uebung designirt worden. Sollten sich unter denselben Leute befinden, die dringender häuslicher Verhältnisse wegen, verhindert sind, an der Uebung Theil zu nehmen, so haben sich dieselben Behufs Prüfung ihrer desfallsigen Verhältnisse, mit von den Ortsgerichten pflichtmäßig bescheinigten Attesten, so wie diejenigen, welche bis zum 1. Juni c. das 32. Lebensjahr erreichen, mit ihren Taufattesten versehen, am 30. März c. als Sonnabends, Vormittags um 9 Uhr im Landräthlichen Amte einzufinden. Erscheint Niemand so wird angenommen, daß Reklamanten nicht vorhanden sind, und spätere derartige Anträge unberücksichtiget bleiben müßten.

Breslau den 20. März 1839. Königl. Landrath.

Grenadiere.

Gottfried Strecker zu Mellowitz.
Karl Kober zu Rothsürben.
Anton Rademacher zu Kl. Tinz.
Franz Herbst zu Stabelwitz.
David Wiesner zu Neudorf Com.
Gottlieb Kipky zu Wirrwitz.
Johann Pujock zu Gr. Mochbern.
Joseph Kampe zu Bogenau.
Gottl. Gerber zu Pol. Neudorf.
— Kampe zu Gr. Sürding.
Johann Warkus zu Grünhübel.
Christian Mausche zu Paschwitz.
Wilhelm Kleinert zu Schalkau.
Joseph Geppert zu Gnichwitz.
Karl Wägmann zu Reibnitz.
Gottf. Ertel zu Sillmenau.
August Mühlig zu Gnichwitz.
Gottf. Zimmer zu Dürrjentsch.
Karl Wunderlich zu Koberwitz.
Johann Rabel zu Domslau.
Gottf. Grundke zu Kraike.
— Schmidt zu Jackschönau.
— Rillke zu Wirrwitz.
— Ender zu Wangern.
Gottl. Wuttke zu Neudorf.
— Gräulich zu Pol. Kniegnitz.
Karl Tschirne zu Domslau.
Gottf. Ulbrich — —
Karl Tilgner zu Pistole.
Gottlob Erdmann zu Domslau.
Gottf. Sommer zu Buchwitz.
Karl Lindner zu Domslau.
— Weigelt zu Bettlern.
Adam Winkler zu Gabitz.
Joseph Faulhaber zu Lehmgruben.
— Stelzer zu Malkwitz.
Daniel Proquitt zu Rothsürben.
Gottf. Fitzner zu Jackschönau.
Friedrich General zu Duckwitz.
Gottl. Grätz zu Thauer.

Die unten genannten, zur Einstellung in die Königl. 6. Artillerie-Brigade gelangenden Rekruten haben sich in Begleitung des Gerichtsscholzen oder eines Gerichtsmannes am 1. April c. als am 2. Osterfeiertage des Morgens Punkt 7 Uhr im Landräthlichen Amte einzufinden und müßen diese Leute mit guter Fußbekleidung und zwei ebenfalls guten Hemden, so wie mit dem Loosungsscheine versehen sein, wofür jedes Ortsgericht besonders verantwortlich gemacht wird.

Breslau den 20. März 1839. Königl. Landrath.

Artillerie.

David Schütze aus Herrmannsdorf.
Johann Nawroth aus Pol. Kniegnitz.
Joh. Gottfr. Weigelt aus Wiltschau.
David Langner aus Gräbschen.
Joh. Karl Ignatz Gläser aus Domslau.
Karl Gaßmann aus Thauer.
Anton Setzer aus Kottwitz.
Joh. Gottlieb Karrasch aus Zweibrod.
Gottfr. Deutscher aus Kottwitz.
August Koschlich aus Meleschwitz.
Karl Geisler aus Gr. Nädlitz.
Gottl. Stempel aus Schiedlagwitz.
— Quinte aus Alt-Schliesa.
Gottfr. Prauser aus Kl. Tinz.
— Lüttke aus Bogenau.
Gottl. Herrmann aus Opperau.
August Reichelt aus Pol. Peterwitz.
Karl Friedr. Lindner aus Strachwitz.
Gottl. Fromberger aus Wilkowitz.
Karl Gabel aus Wüstendorf.
Michael Hirse aus Mandelau.
Joh. Gottl. Reichelt aus Mellowitz.
Gottfr. Berger aus Sambowitz.
— Battke aus Kl. Särding.
Daniel Bluschke aus Eckersdorf.
Gottl. Schlück aus Kentschkau.
Franz Leimner aus Carlowitz.
Stephan Kasubuk aus Steine.
Eduard Mischke aus Rosenthal.
Gottl. Pfumfel aus Boguslawitz.
Gottfr. Wloch aus Meleschwitz.
Gottl. Petersilie aus Gr. Schottgau.
Karl Tschischke aus Wirrwitz.
Ernst Gottl. Hetzke aus Gr. Sägewitz.
Daniel Koppernock aus Oderwitz.

Die Allerhöchste Verordnung d. d. Königsberg den 5. Mai 1809, wornach:

Alles was Schiffer von ihrer Ladung verkaufen, in der Regel als gestohlenes Gut zu betrachten und Jeder, der dem Schiffer dergleichen abkauft, als Diebshehler anzusehen und dem Diebe gleich zu bestrafen ist,

wird hiermit in Bezug auf die Ladung der Schiffer an Salz in Erinnerung gebracht.

Breslau den 16. März 1839. Königl. Landrath.

Die Königl. Hochlöbl. Regierung hat mittelst hoher Verfügung vom 27. Februar c. die Kreis-Feuer-Societäts-Hülfe wegen des am 2. Januar c. in Margareth stattgehabten Brandes, und zwar:

	Fuhren	Handdienste	Schck.	Bd. Stroh
1) für den Bauer Franz Kronig auf	114	114	11	24
2) für den Bauer Joseph Schwittke	165	165	16	30
3) für den Bauer Heinrich Glemnitz	165	165	16	30
4) für den Bauer Franz Loch	56	56	5	36
zusammen auf	500	500	50	Stroh

festgestellt und den diesfallsigen Vertheilungsplan genehmiget.

Den Beitragspflichtigen werden nachstehend die sie treffenden diesfallsigen Leistungen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Damnificaten eine Geldentschädigung von:

25 sgr. pro Fuhre
5 sgr. pro Handdienst und
2 sgr. pro Bund Stroh

anzunehmen sich bereit erklärt haben, welche durch die Königl. Kreis-Steuer- und Kommunal-Kasse im Monat April zugleich mit den Königl. Steuern eingezogen werden wird.

Diejenigen Beitragspflichtigen, welche etwa die Naturalleistung der Abgeltung vorziehen sollten, haben solches der Königl. Kreis-Steuer- und Kommunal-Kasse alsbald, spätestens aber binnen 8 Tagen schriftlich anzuzeigen damit die Damnificaten wegen Einforderung derselben mit der nöthigen Anweisung versehen werden können.

Nr.	Bezeichnung der Beitragspflichtigen.	haben zu leisten: Fuhren à 25 sgr.	Handdienste à 5 sgr.	Stroh Bund à 2 sgr.	Geldbetrag. rtl.	sg.	pf.
1	Altscheitnig Gem. Bauern	1 3/8	—	6 3/4			
	Ackerleute	—	14 6/8	8 1/4	4	18	1
	Häusler	—	—	—			
2	Bartheln Dom.	2	—	9 2/4	2	9	—
3	Bischofswald Dom	4 4/8	—	22 3/4	5	8	—
4	Gem. Ackerleute	—	1 1/8	1 1/4	—	11	—
	Auswärtige	—	3/8	2/4			
5	Carlowitz Dom.	3 3/8	—	17	3	28	5
6	Gem. Ackerleute	—	5 5/8	6 1/4	1	10	7
7	Tawallen u. Friedewalde Dom.	4/8	—	2 1/4	—	17	—
8	Gem. Scholtisei	5 5/8	—	28 2/4			
	Bauern	13	—	65 1/4	25	13	5
	Ackerleute	—	16 2/8	14 2/4			
	Häusler	—		—			
9	Mariencranst Gem Bauern	13 2/8	—	66 2/4			
	Ackerleute	—	24 7/8	28	21	14	8
	Häusler	—		—			
10	Clarencranst Gem. Bauern	38 6/8	—	195 4/4			
	Ackerleute	—	57 3/8	63	59	2	1
	Häusler	—		—			
11	Fischerau Freigut	6/8	—	3 2/4			
12	Gem. Ackerleute	—	1 1/8	1	1	3	5
	Häusler	—		—			
13	Grüneiche Dom.	3 3/8	—	17 1/4	3	28	11
14	Gem. Bauern	5/8	—	2 2/4	2	9	4
	Ackerleute	—	6 6/8	7 2/4			
15	Jeschkowitz u Siebotschütz Dom.	12 6/8	—	63 3/4	14	26	3
16	Gem. Bauern	6 1/8	—	32			
	Ackerleute	—	27 4/8	30 2/4	13	25	7
	Häusler	—		—			
17	Janowitz Gem.	—	4 3/8	—	—	21	11
18	Krichen Dom.	10 2/8	—	51 2/4	11	29	3
19	Gem. Ackerleute	—	20 5/8	23 2/4	5	—	1
	Häusler	—		—			
20	Lanisch Dom.	2 3/8	—	12 1/4	2	23	11
21	Gem Ackerleute	—	2 7/8	3 2/4	—	21	4
22	Lehrbeutel Dom.	2 3/8	—	12	2	23	5
23	Lilienthal Dom.	3	—	14 1/4	3	13	6
24	Gem Ackerleute	—	5 5/8	6 1/4	1	10	7
25	Margareth Dom.	3	—	14 2/4	3	14	—
26	Gem. Bauern	8 1/8	—	41			
	Ackerleute	—	18 1/8	15 2/4	13	18	8
	Häusler	—		—			
27	Meleschwitz Dom.	5 1/8	—	26	6	—	2
28	Gem. Bauern	10 6/8	—	54			
	Ackerleute	—	14 1/8	15 2/4	15	28	4
	Häusler	—		—			
29	Klein Rädlitz Gem. Bauern	6 3/8	—	32 2/4			
	Scholtisei	11	—	55	25	2	6
	Ackerleute	—	19 5/8	22 2/4			
30	Groß Rädlitz Dom.	22 5/8	—	112 3/4	26	11	2
31	Gem. Bauern	8 1/8	—	40 3/4			
	Ackerleute	—	23 2/8	24	14	28	10
	Häusler	—		—			
32	Oswitz Dom.	13 4/8	—	67 3/4	15	23	—
33	Gem. Ackerleute	—	26 3/8	28	6	7	10
	Häusler	—		—			
34	Pohlanowitz Dom	6/8	—	3	—	24	9
	Gem. Bauern	19 3/8	—	97 3/4			
	Ackerleute	—	16 7/8	19 1/4	26	22	9
	Häusler	—		—			
35	Protsch Dom.	13 7/8	—	69 2/4	16	5	11
36	Gem. Ackerleute	—	15 6/8	16 1/4	3	21	3
	Häusler	—		—			
37	Ransern Dom.	20 6/8	—	104 1/4	24	7	3
38	Gem. Bauern	5 5/8	—	29 2/4			
	Ackerleute	—	12 2/8	7 1/4	9	5	4
	Häusler	—		—			
39	Rosenthal Dom	14 7/8	—	74 3/4	17	11	5
40	Gem. Bauern	13 2/8	—	66 2/4			
	Ackerleute	—	12 1/8	8 1/4	18	1	5
	Häusler	—		—			
41	Tschirne Freigut	10 7/8	—	51	12	19	11
42	Gem. Bauern	3 7/8	—	19 2/4			
	Ackerleute	—	14 6/8	8 1/4	7	16	1
	Häusler	—		—			
43	Schottwitz Dom.	8 1/8	—	40 2/4	9	14	2
44	Gem. Ackerleute	—	11	6 3/4	2	8	6
	Häusler	—		—			
45	Schwoitsch Dom.	17 3/8	—	87 3/4	20	9	11
46	Gem. Bauern	17	—	86 1/4	21	18	1
	Häusler	—	10 1/8	—			
47	Schweinern Dom.	26 7/8	—	134	31	9	10
48	Gem. Bauern	5/8	—	3 1/4			
	Ackerleute	—	53	59	13	15	1
	Häusler	—		—			
49	Steine Dom.	14 4/8	—	72 2/4	16	27	6
50	Gem. Bauern	10 3/8	—	52 2/4			
	Ackerleute	—	17 1/8	16 1/4	16	4	4
	Häusler	—		—			
51	Weide Dom.	8 2/8	—	41 1/4	9	18	9
52	Gem. Bauern	3/8	—	2			
	Ackerleute	—	13 3/8	15	3	20	3
	Häusler	—		—			
53	Wüstendorf Dom.	12 6/8	—	63 3/4	14	26	3
54	Gem. Bauern	28 1/8	—	140 3/4			
	Ackerleute	—	15 1/8	14 2/4	36	9	3
	Häusler	—		—			
55	Wilhelmsruh	2 1/8	—	10 2/4	2	14	2
56	Zindel Dom.	13 6/8	—	69	16	1	9
57	Gem. Bauern	15 5/8	—	78 3/4			
	Ackerleute	—	14 2/8	15 3/4	21	20	11
	Häusler	—					
58	Zimpel Dom.	2 3/8	—	12 1/4	2	23	10
	Gärtner	6/8	—	4 1/4			
	Auswärtige Bauern und Ackerleute	5 1/8	2 6/8	29	7	17	1

Breslau den 18. März 1839.

Königl. Landrath.

Anzeigen.

Ein 2½jähriger Stammochse, veredelter Abkunft, steht zum Verkauf bei dem Königl. Domainen-Amte Kottwitz, Breslauer Kreises.

Brau- und Brennerei-Verpachtung.

Die hiesige äußerst vortheilhaft ohnweit der Oder und an der Straße zur Oder-Ueberfähre belegene Amts- Brau- und Brennerei soll von Johanni d. J. ab anderweitig verpachtet werden und sind die diesfälligen sehr vortheilhaften Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes einzusehen. Qualificirte und cautionsfähige Pächter werden ersucht sich zu melden.

Kottwitz, (Bresl. Kr.) den 15. März 1839.

Königliches Domainen-Amt.

Cautionsfähigen und pachtlustigen Brau-Meistern hiesigen Kreises hiermit die Anzeige, daß den 8. April Mittags 2 Uhr von Unterzeichnetem die Brau- und Brennerei zu Wirrwitz licitando auf 3 hintereinanderfolgende Jahre verpachtet werden soll.

Wirrwitz den 19. März 1839.

Ehrenberg, Inspector.

Wiesenverpachtungen

für 1839 und folgende Jahre werden in loco Dom. Ottwitz Bresl. Kr. den 3ten Osterfeiertag, Vormittags abgehalten, wozu Pächter eingeladen werden.

Das Dominium Schwoitsch offerirt 60 bis 70 Schfl. Sommerkorn.

Auch ist daselbst eine frischmilchende Ziege (sehr guter Art) nebst ihren Jungen zu verkaufen.

Gefunden.

Am 16. d. M. Nachmittag gegen 3 Uhr fand der Schmidt Hübner in Benkwitz auf der Ohlauer Chaussee zwischen Radwanitz und Groß-Tschansch eine noch gute Frieß-Pferdedecke. Der Verlierer kann selbe bei dem Schmidt Hübner in Benkwitz gegen ein kleines Douceur abholen.

Straßenraub.

Auf der Chaussee zwischen Lilienthal und Weide wurde am 16. d. M. die Kaufmannsfrau Franzky geb. Hönisch aus Krotoschin von 5 Männern angefallen, und nachdem ihr Kutscher durch gefährlich ihn verletzende Mißhandlungen in die Flucht getrieben worden, unter der Drohung sie zu erschlagen, wenn sie sich nicht ruhig verhielten, nachstehender Gelder und Sachen beraubt.

1. Einen mit Rauchleder und Eisen beschlagenen Koffer, welcher mit einem inneren und äußeren Vorhengeschloß verschloßen war und in demselben befand sich a in einem Beutel 600 rtl. Posener Pfandbriefe, 250 rthl. Nro. 31—825 Kröben Kr. Sarbinowo; 250 rthl. Nro. 112—1735 Krotoschyn Kr. Borzeciczky; 100 rthl. Nro. 12—705 Krotoschin Kr. Stryzewo; b. ein Schock feine weiße Leinewand; c. zwei Stück carrirten Parchent eins grün und eins blau; d. zwei Reste weißen Bastard; e. zwei Reste bunten Kattun einer blau der andere schamoia; f. zwei Stück 6 Ellen lange roth und grünlich karrirte Tischtücher nebst einer Serviette; g. ein Dutzend Kinder-Schreibe-Bücher mit vergoldeten Borten; h. 4 Stück hörnerne Nacken-Kämmchen; i. 18 Ellen feine engl. Haubenspitzen; k. 5 Ellen schmales und 2 Ellen breites rosa Band ohne Zacken; l. eine rothe Brieftasche in welcher sich ein Paß auf die Franzkyschen Eheleute vom Magistrat zu Krotoschin ausgestellt, befand; m. ein weißes Schnupftuch mit verschiedenem Gesäme. 2. Zwei Pack $\frac{7}{4}$ breite weiße Leinewand jedes 90 schles. Ellen lang; 3. 3 Schock schmälere Leinwand in 3 Stücken; 4. acht Stück Parchent; 5. eine dunkel schwarzblau seidne Frauenhülle mit Sammtkragen, der Vordertheil mit gelber Seide, der Hintertheil mit gelben Kattun gefuttert; 6. eine kaffeebraune Tuchhülle mit grünem Tifti gefuttert; 7. eine circassien Hülle von fleischfarbe mit gelbem die Kragen aber mit grünem Tifti gefuttert; 8. einen Frauen-Pelz mit weißem Kaninchenfutter und grauem Nankin überzogen; 9. ein gewöhnlicher russischer grauer Schafpelz schon schadhaft; 10. ein Deckel-Handkörbchen, in demselben befanden sich: a. 3 ordinaire 3zipfliche Halstücher; b. 2 Heeringe und 2 Stückchen Butter; c. ein Brod für 2 Sgr.; d. ein Stück Zucker; e. eine Tütte gemahlenen Kaffee; f. einen Damen-Beutel cannevas mit gelber Wolle gestickt und roth gefuttert; g. ein schwarzes Horn-Kämmchen in demselben befand sich ein kleiner Spiegel.

Von vorstehend Geraubten wurde am folgenden Morgen durch die Ortsgerichte von Protsch, Weide und Lilienthal auf der Feldmark Weide gefunden und der p. Franzky eingehändigt: 1. der Pfandbrief von 250 rthl. 112—1735 Krotoschiner Kreis Borzyciczki; 2. der Pfandbrief v. 100 rthl. 12—705 Krotoschiner Kreis Stryzewo; 3. die sämmtlichen Coupons der erstgenannten 600 rthl. Pfandbriefe; 4. den erbrochenen Koffer ganz leer; 5. das früher im Koffer befindlich gewesene weiße Schnupftuch mit verschiedenen Sämereien; 6. den leeren Handkorb; 7. auf der Lilienthaler Feldmark 3 Stück Parchent.